

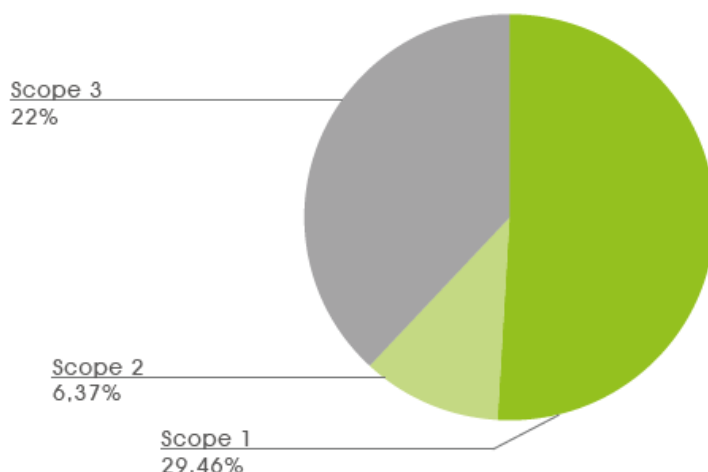
Case Study Kegler IT Goes Green

Die Ausgangssituation

Seit 1989 steht Kegler IT für Effizienz, Kompetenz und lösungsorientiertes Handeln. Die grundlegende Voraussetzung für unser Erfolgskonzept sind die kontinuierliche Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Umfassendes Know-how sowie langjährige Erfahrung im Bereich IT machen uns zum qualifizierten Ansprechpartner.

Für die Kegler IT haben wir mithilfe des CO²-Rechners von KlimAktiv sämtliche direkte und indirekte Quellen von Treibhausgasemissionen identifiziert und erfasst. Die im Jahr 2019 erzeugten Emissionen belaufen sich auf **57,83 t**.

Die erfassten Emissionsquellen lassen sich auf folgender Basis herleiten:



- **Scope 1:**
Direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Heizung & Fuhrpark)
- **Scope 2:**
Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom und Wärme
- **Scope 3:**
Andere indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette (Bsp. Geschäftsreisen, Mobilität der Mitarbeiter, eingekaufte Waren und Dienstleistungen)

Um den jährlichen CO²-Ausstoß von 57,83 t zu kompensieren, wäre die Pflanzung von rund 4.640 Buchen notwendig.

Wir befinden uns noch in einem frühen Stadium des „Kegler IT Goes Green“ - Projekts und haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2024 klimaneutral zu sein.

Unser Weg zum Ziel

▪ Homeoffice & Fuhrpark

Eine unserer größten Quellen von Treibhausgasemissionen ist unter dem Begriff Fuhrpark zu bezeichnen. Zusammengefasst ergeben Fuhrpark, Geschäftsfahrten und Anfahrtswege der



Mitarbeiter 35,5 t unserer Gesamtemissionen. Allein durch die Einführung von Homeoffice können wir bis Ende 2020 voraussichtlich knapp 20 t Emissionen einsparen. Außerdem werden in den kommenden Jahren sukzessive alle Firmenwagen auf Hybrid- oder Elektrofahrzeuge umgestellt.

▪ IT-Outsourcing

Durch den Umzug in ein Rechenzentrum lassen sich für Unternehmen viele Vorteile finden - auch wir setzen auf diese Technologie. Doch wie lässt sich das mit unserer Go Green Initiative vereinbaren? Es ist bekannt, dass Rechenzentren den Energieverbrauch in die Höhe treiben und mit gutem Beispiel voran gehen sollten. Denn Digitalisierung und der bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen müssen sich nicht ausschließen. Wir arbeiten eng mit Rechenzentren zusammen, welche fortlaufend mit entsprechenden Green-IT-Maßnahmen die Energieeffizienz optimieren. Die IT-Branche befindet sich im Umbruch. Nicht nur der Wandel zur Digitalisierung, sondern auch der Wandel hin zu einer IT, die sich Ziele zum Schutz des Klimas setzt und gleichzeitig nicht an Effizienz und Leistung verliert.



▪ Druckerzeugnisse



Wo immer Papier benötigt wird, sollten Produkte aus 100 % Recyclingpapier verwendet werden. Nur durch Papiersparen kann Abholzung, übermäßiger Wasser- und Energieverbrauch sowie CO²-Emissionen vermieden werden. Wir haben in diesem Jahr viele unserer Rechnungen von Papierform auf den E-Mail Versand umgestellt. Eine 100%ige Umstellung ist jedoch nicht bei allen Rechnungsempfängern gewünscht. Auch unsere Weihnachtskarten werden in diesem Jahr zum ersten Mal als E-Card versandt. Zukünftiges Papiermaterial werden wir größtenteils als Recyclingpapier beziehen, außerdem setzen wir bei dem Erwerb von

Druckerzeugnissen auf klimaneutralen Druck bei Bestellung.

Unsere Erfolge

Auf Grundlage eines detaillierten Maßnahmenplans haben wir die Umsetzung unserer Ziele in Angriff genommen. „Im Verlauf des Jahres konnten wir nicht nur unsere Mitarbeiter für das Thema Go Green begeistern“, sagt Geschäftsführer Dennis Schmidt, „Wir konnten auch eine enorme Summe an Treibhausemissionen einsparen. Es liegt noch ein weiter Weg vor uns, dessen sind wir uns bewusst. Aber allein durch die Arbeiten im Homeoffice und die Umstellung unseres Fuhrparks konnten wir im Jahr 2020 nahezu ein Drittel unseres CO² Ausstoßes einsparen.“

Weitere Herausforderungen



Um unser Ziel zu erreichen, müssen wir weiter an unseren geplanten Maßnahmen festhalten. Es ist wichtig, dass Betreiber von Rechenzentren weiter mit dem technischen Knowhow und den zur Verfügung stehenden Mitteln arbeiten, um im Sinne des nachhaltigen Denkens zu handeln. Die Mittel dafür stehen zur Verfügung, man muss sie nur gezielt und konsequent umsetzen, was leider nicht in unserer alleinigen Macht steht. Außerdem werden wir in den kommenden Jahren die Umstellung auf erneuerbare Energien vornehmen, um unserem Ziel ein großes Stück näher zu kommen. Außerdem

haben wir uns bereits jetzt an einem großen Aufforstungsprojekt einer Nachbargemeinde beteiligt, bei dem wir 300 Bäume spenden werden.

Unser Ziel

Das Ziel bis 2024 CO² neutral zu sein haben wir fest im Blick. Wir werden weiterhin unseren Maßnahmenplan verfolgen und Erfolge sowie Misserfolge dokumentieren, um unserem Ziel Stück für Stück näher zu kommen.

